



# **KONTAKTE UND KOOPERATIONEN** des Theologischen Seminars Reutlingen

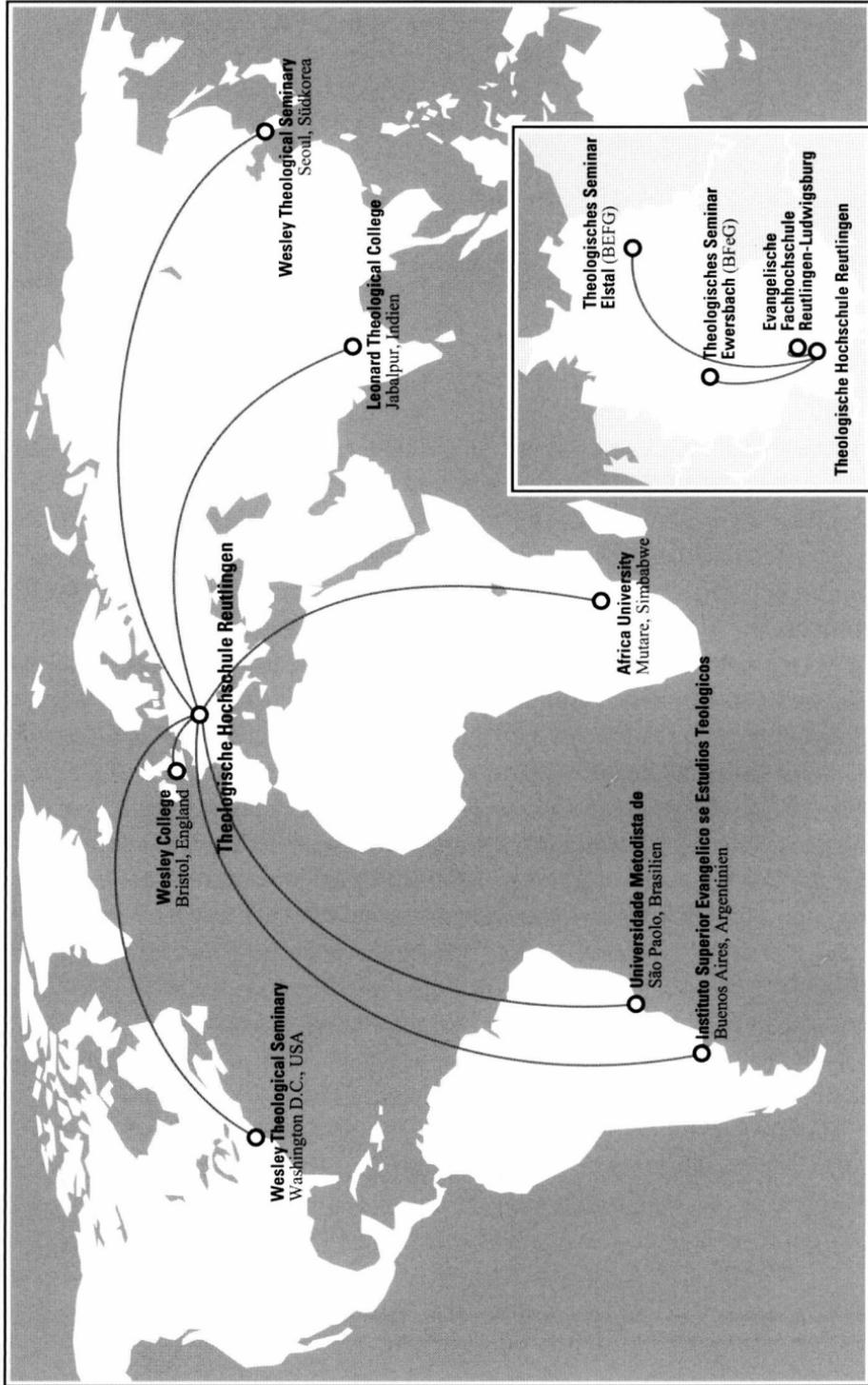
2008

*Holger Eschmann*

Es entspricht dem ökumenischen Eingebundensein und der konnexionalen Struktur der weltweiten United Methodist Church, dass das Theologische Seminar Reutlingen ein weites Netz von Kontakten zu inländischen und ausländischen theologischen Seminaren, Hochschulen und Hochschulvereinigungen geknüpft hat. Zurzeit existieren Kooperationen und Kontakte u.a. mit folgenden Institutionen:

1. In Deutschland: Theologisches Seminar Elstal (Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden), Theologisches Seminar Ewersbach (Bund Freier Evangelischer Gemeinden), Mitgliedschaft in der AG 9 der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (alle Theologischen Seminare und Hochschulen der Mitgliedskirchen), Evangelische Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg, Mitgliedschaft in der Rektorenkonferenz evangelischer Fachhochschulen und in der Rektorenkonferenz Kirchlicher Fachhochschulen, Vertretung im Evangelisch-Theologischen Fakultätentag, gute Verbindungen zu den Evangelisch-Theologischen Fakultäten an den Universitäten (insbesondere Tübingen, Heidelberg und Gießen), gelegentliche gemeinsame Lehrveranstaltungen mit der Universität Tübingen (vor allem in den exegetischen Fächern), ständige Mitgliedschaft eines Reutlinger Dozierenden in der Elisabeth-und-Jürgen-Moltmann-Stiftung, die der Evangelisch-Theologischen Fakultät Tübingen zugeordnet ist.

2. Im Ausland: Wesley College in Bristol (England), Africa University (Simbabwe), Universidade Metodista de São Paulo (Brasilien), Instituto Superior Evangelico se Estudios Teologicos in Buenos Aires (Argentinien), Methodist Theological Seminary in Seoul (Korea), Leonard Theological College in Jabalpur (Indien), ver-



Wesley College  
Bristol, England

Wesley Theological Seminary  
Washington D.C., USA

Theologische Hochschule Reutlingen

Wesley Theological Seminary  
Seoul, Südkorea

Leonard Theological College  
Jabalpur, Indien

Africa University  
Mutare, Simbabwe

Universidade Metodista de  
São Paulo, Brasilien

Instituto Superior Evangelico de Estudios Teologicos  
Buenos Aires, Argentinien

Theologisches Seminar  
Elstal (BEFG)

Theologisches Seminar  
Ewersbach (BEFG)

Evangelische  
Fachhochschule  
Reutlingen-Ludwigsburg

Theologische Hochschule Reutlingen

Wichtige Kooperationen mit anderen Hochschulen im Ausland

...im Inland

schiedene methodistische Universitäten in den USA wie z.B. Candler School of Theology (Atlanta), Southern Methodist University (Dallas), Garrett-Evangelical Theological Seminary (Evanston), Wesley Theological Seminary (Washington), United Theological Seminary (Dayton), Duke University (Durham), Drew University (Madison), Mitgliedschaft in dem Verbund UMTSE (United Methodist Theological Seminaries in Europe mit theologischen Ausbildungsstätten der EmK in Göteborg, Graz, Lausanne, Moskau, Tallinn und Warschau).

Diese Verbindungen haben eine unterschiedliche Intensität und Verbindlichkeit. Im Inland besteht seit mehreren Jahrzehnten eine enge Zusammenarbeit mit den Theologischen Seminaren in Elstal (früher Hamburg) und Ewersbach. Bereits 1924 wurde aufgrund der Initiative des damaligen Direktors der Martins-Missionsanstalt der Bischöflichen Methodistenkirche in Frankfurt am Main eine Konferenz theologischer Lehrer an Freikirchlichen Predigerseminaren in Deutschland einberufen und bis heute inzwischen im zweijährlichen Turnus fortgeführt. Es finden regelmäßig auch Treffen der Studierenden statt, und es geschieht vereinzelt auch ein Austausch von Studierenden und Dozierenden. Gemeinsame Weiterbildungsmaßnahmen wurden durchgeführt und sind auch für die Zukunft geplant.

Mit der Evangelischen Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg wurde im Jahr 2006 eine schriftliche Vereinbarung unterzeichnet, die es Studierenden ermöglicht, an der jeweils anderen Hochschule ohne zusätzliche Studiengebühren Lehrveranstaltungen zu besuchen und Prüfungen ablegen zu können. Ebenso wird der wechselseitige Austausch von Dozierenden praktiziert.

Gute persönliche Verbindungen zu den theologischen Fakultäten der Universitäten haben in der Vergangenheit geholfen, Studienplatzwechsel in die eine oder andere Richtung und eine gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen der Studierenden (z.B. bei Promotionsvorhaben) zu ermöglichen. Auf Grund der nachbarschaftlichen Beziehungen zur Evangelisch-Theologischen Fakultät in Tübingen erfolgen regelmäßig gegenseitige Einladungen des Dekans bzw. Rektors zu besonderen Festakten (Rektorenwechsel, Einweihung von Gebäuden, Festvorträge, Antrittsvorlesungen etc.).

Was die Kooperationen mit im Ausland befindlichen Ausbildungsstätten angeht, so gibt es mit dem Wesley College in England seit 1970 studentische Austauschprogramme unterschiedlicher Dauer und Intensität.

Zusammen mit dem Wesley Theological Seminary in Washington und einem skandinavischen Theologischen Seminar der United Methodist Church werden seit den 1980er Jahren Doctor-of-Ministry-Programme durchgeführt. Dies ist ein drei- oder vierjähriges Kurssystem, durch das der Grad eines D.Min. erworben werden kann. Die Kurse finden in Washington, Reutlingen, Göteborg, Oslo und anderen Orten statt.

Ebenfalls in den achtziger Jahren wurden studentische und dozentische Austauschprogramme mit der Universidade Metodista de São Paulo in Brasilien und dem Methodist Theological Seminary in Korea durchgeführt. Im Jahr 2002 konnte eine Kooperationsvereinbarung mit der Theologischen Fakultät der Africa University in Simbabwe geschlossen werden. Bei all den genannten Kontakten bestehen schriftliche Verträge über die Möglichkeiten gegenseitigen Austauschs von Studierenden, Lehrkräften und Ressourcen. In der Regel bezahlen die entsendenden Hochschulen die Flugkosten und die gastgebenden Hochschulen Unterkunft und Verpflegung. Mit den Universitäten und Theologischen Seminaren in den USA bestehen zumeist mündliche Abkommen. Eine schriftliche Vereinbarung mit dem Wesley Theological Seminary in Bezug auf den Austausch von Studierenden wird vermutlich noch im Jahr 2008 unterzeichnet werden.

Im Jahr 1999 wurde die Vereinigung der United Methodist Theological Seminaries in Europe (UMTSE) mit Direktor Dr. Manfred Marquardt aus Reutlingen als erstem Präsidenten gegründet. In diesem Verbund der europäischen evangelisch-methodistischen theologischen Ausbildungsstätten werden regelmäßige Zusammenkünfte abgehalten, Beschlüsse gefasst und Projekte durchgeführt (z.B. gemeinsame Veröffentlichungen, Austausch von Dozierenden und Studierenden, Errichten einer E-Learning-Plattform für den osteuropäischen Raum).

Zusätzlich zu den genannten Verbindungen haben in den vergangenen Jahren viele Gastreferenten und -referentinnen aus Afrika, Australien, Brasilien, Großbritannien, Indien, USA und anderen Ländern Vorträge und Lehrveranstaltungen im Theologischen Seminar gehalten, und Dozierende aus Reutlingen haben u.a. in Brasilien, Bulgarien, Estland, Indien, Russland, Sierra Leone, Simbabwe, Skandinavien und USA gelehrt. Zurzeit nehmen ca. 30 bis 40 Prozent der Studierenden und alle hauptamtlich Lehrenden an internationalen Austauschprogrammen teil. In den vergangenen Jahren betrug der Anteil der ausländischen Studierenden am Theologischen Seminar Reutlingen bis zu 25 Prozent. Durch die

staatliche Anerkennung wurde es möglich, Fördermittel für internationale Programme vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) zu erhalten.

Bei der Frage nach dem Nutzen solcher Kooperationen und Austauschmöglichkeiten sind mir vor allem folgende drei Punkte wichtig:

1. Die Evangelisch-methodistische Kirche versteht sich als weltweite, konnexional verfasste Kirche. An einer Schlüsselstelle, nämlich in der Ausbildung der zukünftigen Pastoren und Pfarrerinnen, kann dies durch persönliche Erfahrungen bei Auslandsaufenthalten und mit Gästen aus aller Welt erfahren werden.

2. In einer immer stärker zusammenwachsenden Welt sind Begegnungen mit Menschen aus anderen Kontexten und Kulturen wichtig, um das Leben in einer multikulturellen Gesellschaft einzuüben. Das Zusammenleben und -arbeiten unter diesen Voraussetzungen verlangt und fördert die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen und sich in das als fremd wahrgenommene Gegenüber einzufühlen.

3. Die Dozierenden in Reutlingen haben im deutschsprachigen Raum der Evangelisch-methodistischen Kirche nur wenige Möglichkeiten des Austauschs mit anderen Fachkollegen. Daher sind die Begegnungen mit Gastdozierenden, internationale Treffen und Fortbildungsmaßnahmen für die eigene Weiterbildung im evangelisch-methodistischen Kontext von besonderer Wichtigkeit.